Erste ukrainische Kinder in den Klassenzimmern

Bislang 81 Schüler sind angemeldet. Schulen in MV helfen formlos.

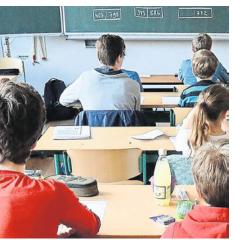
Von Axel Büssem

Schwerin. Während in ihrer Heimat die Schulen zerbombt werden, können die ersten ukrainischen Flüchtlingskinder jetzt in MV den Unterricht besuchen. Laut Schweriner Bildungsministerium haben die Schulämter am vergangenen Freitag 81 ukraini-sche Schülerinnen und Schüler

gemeldet. Kinder

sche Schülerinnen und Schüler gemeldet.
Kinder aus ukrainischen Familien, die sich bei den Ausländerbehörden melden, werden automatisch eingeschult. Zahlreiche Ükrainer sind aber mit einem 90-tägigen Touristenvisum eingereist und teilweise privat untergekommen.
"Viele Mütter stehen dann mit ihren Kindern vor einer Schule und bitten darum, dass ihr Kind aufgenommen wird", hieß es gestern aus dem Ministerium. Wie viele auf diesem Weg in die Schule kommen, ist nicht bekannt. "Wir nehmen alle Kinder und Jugendlichen auf und unterrichten sie", unterstrich Ministerin Simone Oldenburg (Linke). Die gemeldeten Kinder können laut Ministerium and en derzeit 94 Standortschulen, an denen Deutsch als Zweitsprache (DaZ) unterrichtet wird, Jernen. Weitere 140 DaZ-Schulen könnten bei Bedarf reaktiviert werden.

140 DaZ-Schulen könnten bei Bedarf reaktiviert werden.
Fortbildungen für Lehrer in ukrainischer Sprache seien nicht notwendig. "Wir beziehen in die Beschulung ukrainischer Schülerinnen und Schüler an den DaZ-Standortschulen Lehrkräfte mit ein, die das Studium Deutsch als Fremdsprache, etwa an der Uni Greifswald, absolviert haben", so das Mi-



Wir nehmen alle

Kinder und

Jugendlichen auf und unterrichten

sie. Simone Oldenburg (Linke) Bildungsministerin MV

nisterium. Außerdem werden Lehr-kräfte, die Russisch oder Ukrainisch lehren oder sprechen, unterstüt-zend einbezogen – ebenso wie Lehrkräfte, die andere Sprachen unterrichten. Die Schüler aus

Die Schüler aus der Ukraine erhalten in Kursen kompakten Deutschunterricht: "Der Fokus wird bis zum Ende dieses Schuljahres 2021/22 auf dem Erlernen der deutschen Sprache liegen", so das Ministerium. In Fächern, in denen nicht unbedingt Deutsch gesprochen werden

muss, wie Kunst oder Sport, werden sie gemeinsam mit den anderen Schülern unterrichtet.
Zu den Schulen, die ukrainische Kinder formlos aufnehmen wollen, zählt die private Internationale Schule Ecolea in Rostock. Dort dürfen ab Montmen alle er und Mädchen, die grivat bei Schülerfamillen untergekommilien untergekom-men sind, zunächst kostenfrei mit in den kostenfrei mit in den Unterricht kommen. Darunter sind auch alleine eingereiste Kinder, deren Eltern in der Ukraine geblieben sind.

der sollen an Schulen in MV willkommen ge-heißen werden. FOTO: MARTIN SCHUTT/DPA

Nur in einzelnen Fächern werden sie aus dem Klassenverband herausgenommen und lernen in dieser Zeit intensiv Deutsch. "Als internationale Schule sind wir den Umgang mit Kindern aus anderen Ländern gewohnt", versicherte Schulleiterin Katja Dudeck.
Die Bildungsgewerkschaft GEW MV begrüßt zwar, dass die ukrainischen Kinder in MV zur Schule gehen, sieht aber auch Probleme: "Die Betreuung und Beschulung der ukrainischen Kinder ist eine große Herausforderung. Diese Krise trifft auf strukturellen Personalmangel und die hohen Inzidenzen durch die Corona-Pandemie", sagte die Landesvorsitzende Annett Lindner.

zen durch die Corona-Pandemie", sagte die Landesvorsitzende Annett Lindner.

Die Lehrer seien bereit, sich dieser Aufgabe zu stellen. "Dies wird jedoch nur funktionieren, wenn das Personal an anderer Stelle entlastet wird", betonte Lindner, "Außerdem muss das Land aus den Erfahrungen der Jahre 2015/16 lernen und ukrainisches Fachpersonal und Pädagogen sofort miteinbeziehen." Die Weichen dazu seien in MY gestelltauch dank der GEW. "Nun gilt es, diese Ressourcen von Anfang an zu nutzen", forderte die Vorsitzende. Die Kultusminister der Länder hatten am vergangenen Freitag vereinbart, den geflüchten Kindern und Jugendlichen einen sicheren hat zu gewährleisten, ihnen bei der Bewältigung ihrer traumatischen Kriegserfahrungen zu helfen und ihr Recht auf Bildung und Betreuung zu verwirklichen. Geflüchtete Schiler sollen unbürokratisch an den deutschen Schulen willkommen geheißen werden, hieß es.